

SITZUNG VOM 13. JUNI 1855.

Gelesen:

Freiherr Hammer-Purgstall las eine Abhandlung für die Denkschriften über die Encyclopädie der Araber, Perser und Türken. Nach Vollendung der „Geschichte der Ilchane Persiens“ wollte er eine verbesserte und vermehrte Ausgabe seiner encyclopädischen Übersicht der Wissenschaften des Orients geben und begann eine Umarbeitung dieses Werkes, womit er zuerst im Anfange dieses Jahrhunderts unter den Orientalisten aufgetreten; da sich aber in der Folge der Arbeit bald herausstellte, dass eine vollständige Literaturgeschichte der Araber ein weit grösseres Bedürfniss für die orientalische Literatur in Europa, als eine umgearbeitete vermehrte Ausgabe der Übersicht der Wissenschaften des Orients sei, so liess er jene Arbeit liegen und begann die Literaturgeschichte der Araber, von der bis jetzt sechs Quartbände (die Hälfte des auf zwölf berechneten Ganzen) erschienen sind. Er legt nun der Classe die Einleitung jener aus zwei früher nicht gekannten und unbenützten encyclopädischen Quellen, eine in der Hofbibliothek, die andere in der Leydner Bibliothek, vor, welche ein besonderes Ganzes bilden, wie die Einleitung zur Literaturgeschichte der Araber, womit der erste Band der Denkschriften der philosophisch-historischen Classe begonnen worden. Den Schluss macht eine Liste von hunderteinundzwanzig encyclopädischen Werken der Araber, Perser und Türken, wovon bisher höchstens die über das Hundert zählenden bekannt, die übrige Centurie aber noch nirgends chronologisch zusammengestellt worden ist.

„Eben so wenig sind irgendwo die Sprüche des Korans, der „Überlieferung und anderer weiser und gelehrter Männer über „den Werth der Wissenschaften und der Studien zusammen- „gestellt, oder auch nur einzeln übersetzt erschienen. Es genügt „eines einzigen solchen Koran-Textes und eines einzigen solchen